

# Familienfreundlichkeit lohnt sich

**MEGGEN** *Wie familienfreundlich sind Luzerner KMU? Zwölf Betriebe wollten es genauer wissen und haben sich einem ausführlichen «Familienfreundlichkeits-Check» unterzogen – darunter auch die nsn medical ag mit Hauptsitz in Meggen.*

ds. Das Thema Familienfreundlichkeit spielt heute in vielen KMU eine wichtige Rolle. Das bestätigt Maria Pilotto von der Fachstelle Gesellschaftsfragen Kanton Luzern: «Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sind zu einem wichtigen Wettbewerbsfaktor geworden.» Der Kanton Luzern will aktiv zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen und führt deshalb von 2012 bis 2015 ein Projekt zur Förderung familienfreundlicher Rahmenbedingungen in Firmen durch. Das Herzstück des Projekts: Der «Familienfreundlichkeits-

Check». Dieser zeigt auf, wie sich die Betriebe in diesem Bereich bereits engagieren und wo Verbesserungen möglich sind. Gleich zwölf Luzerner Unternehmen haben in den vergangenen Monaten am Check teilgenommen – darunter die nsn medical ag aus Meggen. Nebst dem Check in der eigenen Firma erhielten die Unternehmen die Möglichkeit, sich an «Round-Tables» mit anderen KMU über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie auszutauschen.

«Der Frauenanteil und die Möglichkeiten Teilzeit zu arbeiten sind in unserer Branche hoch», sagt Martina Faass, Leiterin HR bei der nsn medical AG. Für das Unternehmen aus der Gesundheitsbranche ist es jedoch wichtig, beim Thema Familienfreundlichkeit am Ball zu bleiben. «Wenn wir mit unseren Anstellungsbedingungen gute Voraussetzungen schaffen, können wir Mitarbeitende mit familiären Verpflichtungen im Unternehmen halten.» Zusätzlich erhöhe

sich die Chance, neue Fachkräfte zu gewinnen. «Familienfreundlichkeit ist für uns nicht nur eine soziale, sondern auch eine ökonomische Notwendigkeit.» Künftig sollen flexible Arbeitspensen bei nsn medical vermehrt auch in Führungspositionen möglich sein, so Faass weiter. «Mit dem KMU-Check haben wir den Grundstein dafür gelegt.» Schon heute setze die Firma in verschiedenen Positionen auf Co-Leitungen, bei denen sich zwei Mitarbeitende eine Führungsposition teilen.

Bistroggespräche «Familienfreundlichkeit»: Luzerner KMU am Puls der Zeit  
Familienfreundliche Unternehmensführung – was heisst das konkret? Luzerner Betriebe berichten in drei Bistroggesprächen von ihren Erfahrungen mit dem Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie:

Dienstag, 28. April 2015, 17.30-19.00 Uhr in Luzern  
Montag, 11. Mai 2015, 17.30-19.00 Uhr in Sursee (Renggli AG)

Samstag, 30. Mai 2015, 16.30-18.00 Uhr in Richensee/Hitzkirch (an der Expo Hitzkirchertal)

[www.dsg.lu.ch/familienfreundlichkeit](http://www.dsg.lu.ch/familienfreundlichkeit)



*«Der Frauenanteil und die Möglichkeiten Teilzeit zu arbeiten sind in unserer Branche hoch.»*

**Martina Faass**, Leiterin HR, Meggen